

D 129

**Vorläufige Beschreibung des
M. G. = Wagens (Jf 5).**

Bom 21. 6. 37

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1941

Gedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

D 129

**Vorläufige Beschreibung des
M. G. Wagens (Jf 5).**

Vom 21. 6. 37

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1941

Gedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

D 129

**Vorläufige Beschreibung des
M. G. Wagens (Jf 5).**

Vom 21. 6. 37

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1941

Gedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkungen | 5 |
| I. Zweck und Hauptteile des M.G.-Wagens (Jf 5) (Abb. 1 und 1 a) | 7 |
| II. Der Vorderwagen (Abb. 2 und 2 a) | 7 |
| III. Der Hinterwagen (Abb. 3 a—d) | 10 |
| IV. Entkuppln und Ankuppeln des Hinterwagens | 14 |

Vorbemerkungen.

1. Die Begriffe rechts, links, vorn und hinten sind auf die Fahrtrichtung bezogen.
 2. Der in Klammern gesetzte Text ist nicht zum Gegenstand des Unterrichts zu machen, sondern dient dem waffentechnischen Personal als Anleitung.
 3. Die M.G.-Wagen (Jf 5) mit Fertigungsnummer 1—150 weichen in der Bauart von den M.G.-Wagen (Jf 5) mit höheren Fertigungsnummern ab. Die vorläufige Beschreibung trifft daher für diese Wagen nicht in vollem Umfange zu.
-

I. Zweck und Hauptteile des M.G.-Wagens (Jf 5)

Der M.G.-Wagen (Jf 5) dient zur Mitführung von 2 M.G. 34 einschl. Lafetten, Zubehör und Munition. Er ist gleichzeitig durch Einbau des Zwillingssockels zur Flugabwehr geeignet. Der Hinterwagen läßt sich durch Betätigung eines Hebels vom Vorderwagen abkuppeln. Die Standfestigkeit des abgekuppelten Hinterwagens wird durch die herabgelassenen Stützen gewährleistet.

Der M.G.-Wagen (Jf 5) besteht aus:

Vorderwagen und
Hinterwagen.

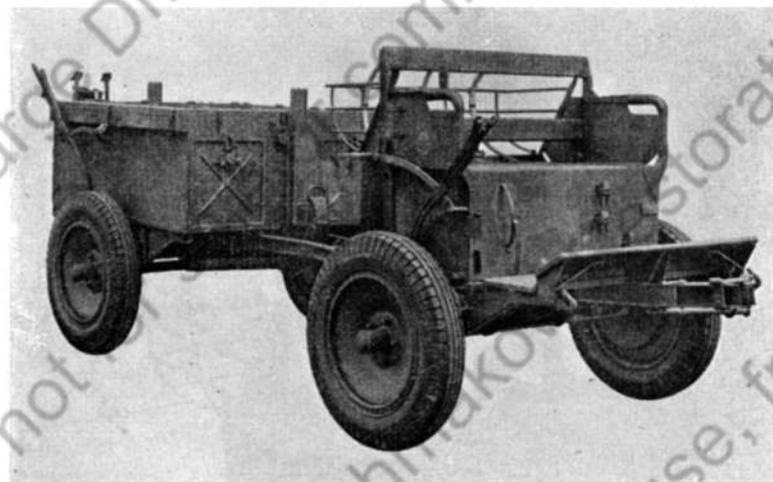


Abb. 1.
M.G.-Wagen (Jf 5) ohne Deichsel (Vorder- und Hinterwagen).

II. Vorderwagen.

Der Vorderwagen besteht aus:

Untergestell mit Bremse und
Wagenkasten.

Das Untergestell setzt sich zusammen aus den Kastenträgern, den Tragebäumen, der Achse mit Rädern, der Deichsel, der Federkupplung und der Bremse.



Abb. 1 a. M.G.-Wagen (Jf 5) ohne Weichsel (Vorder- und Hinterwagen).

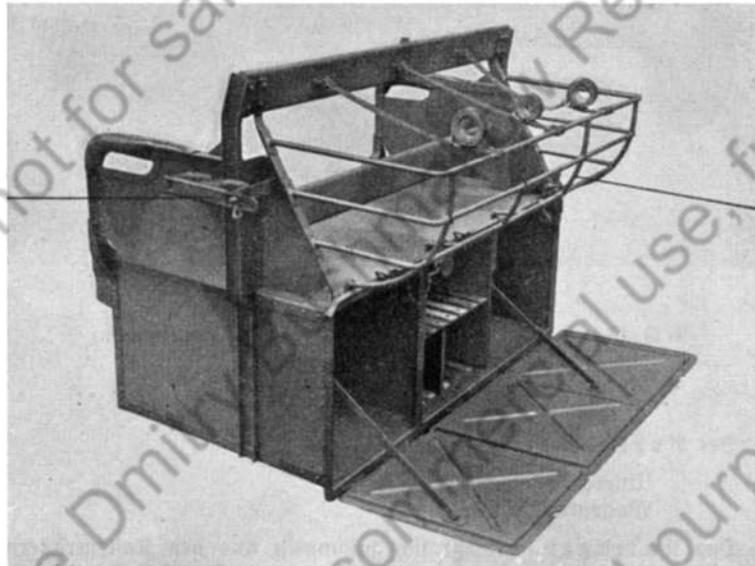


Abb. 2. Wagenkasten (Vorderwagen).

Halterung für Schußwaffen 98

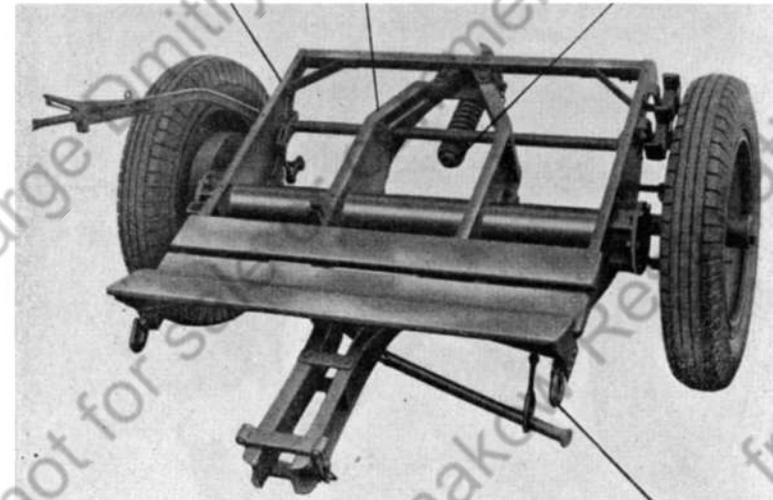
Gepäckgitter

Durch Kastenträger und Tragebäume führt ein Rohr zur Aufnahme einer Federung beim Fahren mit Eisenbereifung.

An den vorderen Enden der Kastenträger befinden sich die Zughaken zum Einhängen der beiden Ortscheite.

(Das Abziehen des Rades beim Radwechsel geschieht folgendermaßen: Lösen der Radkapsel, Entfernen des Achsplintes, Lösen der Achsmutter und Abziehen des Rades mit Hilfe des Radabziehers. Das Auf-

Kastenträger Protzarm Federkupplung



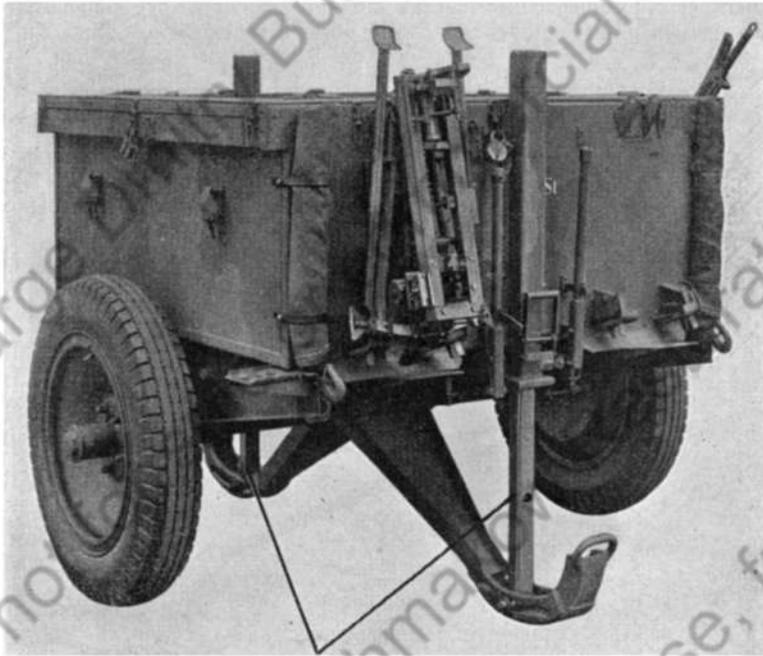
Zughaken

Abb. 2 a. Untergestell (Vorderwagen).

stecken des Rades geschieht durch Aufsetzen desselben auf den Achsschenkel und Anziehen der Achsmutter, bis die Nabe fest an der Stoßscheibe anliegt. Hierauf wird die Achsmutter wieder so weit gelöst, bis sich das Rad einwandfrei ohne axiales Spiel drehen läßt, versplintet und die Radkapsel aufgesetzt.

Das Nachstellen der Bremse geschieht durch Einschrauben der Ausgleichstange in den Gabelkopf. Genügt diese Nachstellung nicht mehr, so wird ein weiteres Verkürzen der Ausgleichstange durch Umstecken des Bolzens in der Ausgleichstange erreicht. Es ist zu beachten, daß beide Räder den gleichen Bremsdruck erhalten.)

Der Wagenkasten dient zur Aufnahme der Beladung und besteht hinter den Sitzen ein Gepäckgitter. An der Vorderseite des Wagenkastens befinden sich die Halterungen für das Schanzzeug, an der linken Seite befinden sich die Halterungen für 2 Schußwaffen 98.



Stützen

Abb. 3. Abgeprohpter Hinterwagen, Stützen gezogen.

III. Hinterwagen.

Der Hinterwagen besteht aus:

- Untergestell mit Bremse,
- Stützen- und Kupplungsgestänge und
- Wagenkasten.

Das Untergestell setzt sich zusammen aus den Kastenträgern, den Tragebäumen, der Achse mit Rädern und der Bremsvorrichtung.

Durch Kastenträger und Tragebäume führt ein Rohr zur Aufnahme einer Federung beim Fahren mit Eisenbereifung.

Am vorderen Ende der Tragebäume befindet sich die Protzöse. Am linken Kastenträger ist hinten ein Auftritt angebracht.

(Der Radwechsel am Hinterwagen geschieht in derselben Weise wie beim Vorderwagen.)

Das Stützen- und Kupplungs-gestänge ist in den Hinterwagen eingebaut. An der hinteren Rückwand des Wagenkastens befindet sich rechts der Hebel für das Auslösen der Stützen und links der Hebel zur Betätigung der Kupplung.

Der Wagenkasten dient zur Aufnahme des Zwillingsockels 36, der beiden M.G. 34 mit Zubehör und der Munition. An der Vorder-



Protzöse

Abb. 3 a. Untergestell (Hinterwagen).

wand befinden sich 2 Türen zur Entnahme von Munition von außen. An der Hinterwand befinden sich die Halterungen für die Lafetten, an der linken Seite außen die Halterung für ein Ersatz-Drütscheit. Im rechten und linken oberen Fach sind die beiden M.G. 34 untergebracht mit gesonderten Halterungen für die abgenommenen Kolben. Im vorderen und hinteren oberen Fach befinden sich je 3 Lauffschüßer. An der rechten und linken Seite im mittleren Fach sind je 4 Patronenkästen 36 für M.G., an der vorderen und hinteren Seite sowie links und rechts im unteren Fach insgesamt 34 Patronenkästen für M.G. untergebracht. Im vorderen Fach befindet sich eine Klemmfeder zur Aufnahme der Sicherungsschraube für die Kupplung.

Der Zwillingssockel 36 wird in der Mitte des Bodenbleches mittels 8 Schrauben befestigt und kann im Bedarfsfalle vom Wagen heruntergenommen werden.

Stützen- und Kupplungsgestänge

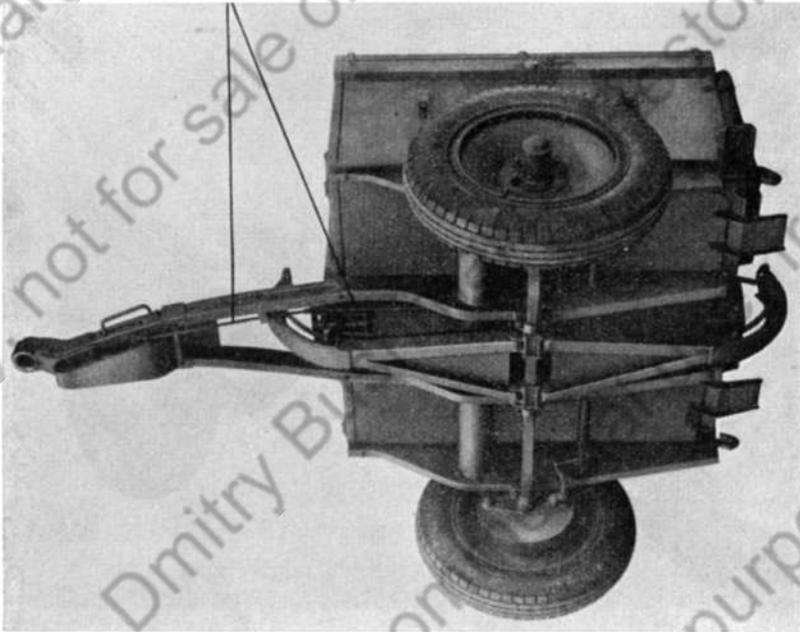
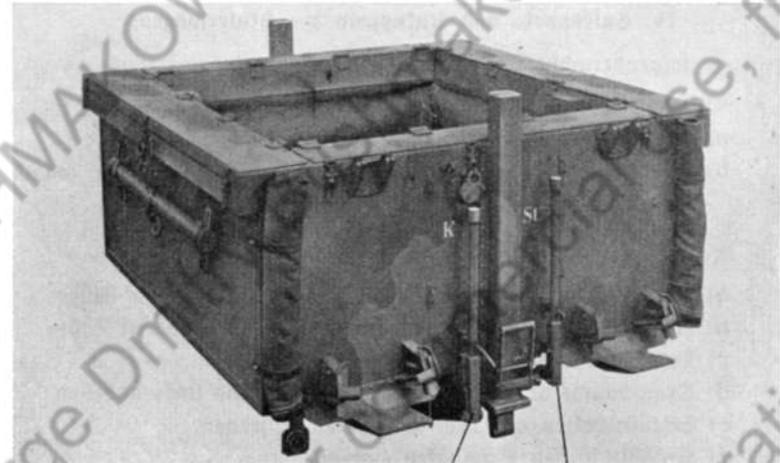


Abb. 3 b.
Stützen- und Kupplungsgestänge.



Kupplungshebel Stützenhebel

Abb. 3 c.
Wagenkästen. (Hinterwagen.)

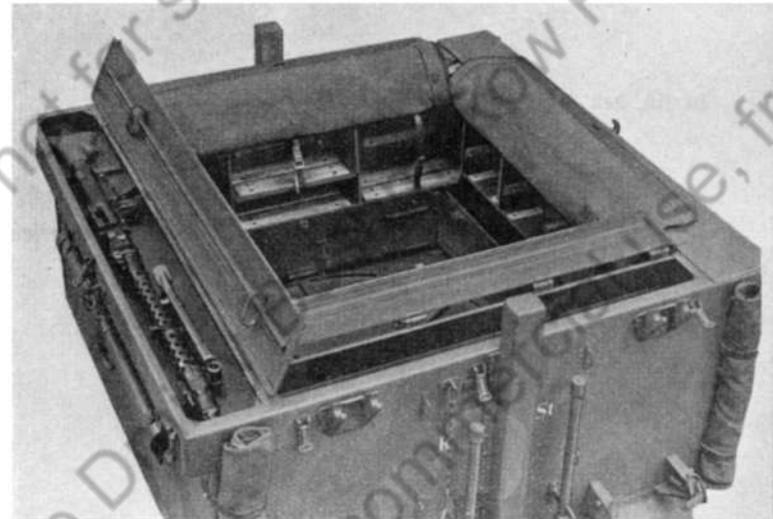


Abb. 3 d.
Wagenkästen, beladen. (Hinterwagen.)

IV. Entkuppeln und Ankuppeln des Hinterwagens

geschieht folgendermaßen:

1. Entkuppeln:

- a) Stützenhebel ziehen.
- b) Kupplungshebel und Bremse des Hinterwagens ziehen, sobald Ratschgeräusche der fallenden Stützen hörbar.

2. Ankuppeln:

- a) Anziehen des Kastenhebels und Heben der hinteren Stütze.
- b) Anziehen des Kastenhebels und Heben der vorderen Stütze.
- c) Bremse lösen.
- d) Tragebäume an den Handgriffen rechts und links anheben.
- e) Schlüsselbolzen aus dem Proghaken entfernen.
- f) Proghöse in den Proghaken einhängen.
- g) Schlüsselbolzen in den Proghaken einstecken.

Bei Bruch oder Verjagen des Kupplungsgestänges werden mit Hilfe der im Hinterwagen mitgeführten Sicherungsschraube die beiden Hälften der Proghöse verschraubt.

Berlin, den 21. 6. 37.

Oberkommando des Heeres
Heereswaffenamt — Prüfwesen

B e t r

Free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

